Stadtvertretung Kröpelin
- Der Stadtvertretervorsteher -

Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Stadtvertretersitzung am 19. Juli 2012

Beginn: 19.30 Uhr
Ende einschließlich nichtöffentlicher Teil: 23.05 Uhr

Anwesende:	Stadtvertretervorsteher Herr Dr. J. Borchardt Stadtvertreter Herr T. Gutteck Stadtvertreterin Frau K. Reichler Stadtvertreter Herr J. Diederichs Stadtvertreter Herr O. Stellmach Stadtvertreter Herr G. Winkler Stadtvertreterin Frau D. Schuster Stadtvertreter Herr H.-J. Lieske Stadtvertreter Herr R. Bull Stadtvertreter Herr O. Prüter Stadtvertreter Herr M. Schwarz Stadtvertreterin Frau I. Brüsehafer Stadtvertreterin Frau R. Lützow Stadtvertreter Herr T. Wendt
Es fehlte entschuldigt:	Stadtvertreter Herr P. Schleritt Stadtvertreter Herr T. Lehner Stadtvertreter Herr V. Hackendahl
Von der Verwaltung nahmen teil:	Bürgermeister Herr H. Wunschik Amtsleiter Herr R. Kropp Amtsleiterin Frau H. Erdmann Amtsleiterin Frau S.-M. Kühl Sekretärin Frau K. Steinke
Als Gäste nahmen teil:	Herr T. Hoppe, OZ ca. 27 Besucher/innen

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
6. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vergangenen Sitzung
7. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
8. Bericht des Stadtvertretervorstehers
9. Beschluss-Nr.: **STV 260-24/2012**
   Verhandlungen zur kostenfreien Nutzung des Ostseestrandes
   Antrag SPD- Fraktion
10. Beschluss-Nr.: **STV 265-24/2012**
    Annahme von Spenden
11. Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP Nr.	Gegenstand und Nummer der Sitzungsvorlage	Beschluss bzw. Beratungsergebnis
1.	Herr Dr. Borchardt eröffnet den öffentlichen Teil der 24. Stadtvertretersitzung	
2.	Herr Dr. Borchardt stellt fest, dass die Stadtvertretersitzung ordnungsgemäß einberufen wurde, 14 Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter anwesend sind und somit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.	Die Stadtvertreter Herr T. Lehner, Herr V. Hackendahl und Herr P. Schleritt fehlten entschuldigt.
3.	**Einwohnerfragestunde.** Herr Holdack kritisiert den Zeitungsartikel über das Gemeindehaus in Diedrichshagen und berichtet über seine Erfahrungen während älterer Zeiten mit der Feuerwehr. Ebenso gibt er Hinweise zum Thema des Teiches in Wichmannsdorf (Abläufe, Wasserstand).	Herr Dr. Borchardt bedankt sich für diesen Hinweise.
	Frau Dassow besitzt ein Friseurladen mit 3 Angestellten und hat ein Nagelstudio unterverpachtet. Sie hat Parkplatznot und fragt nach Möglichkeiten, Parkflächen von der Stadt zu mieten.	Die Stadt wird über Parklösungen nachdenken.
	Herr Böckenhauer fragt nach, ob es bereits eine Antwort zum Thema Köpfen der Linden in der Strasse „Auf dem Kamp“ gibt.	Bürgermeister Wunschik hat sich beim entsprechenden Amt erkundigt und da die Linden unter Naturschutz stehen, ist ein Köpfen bzw. ein Beschnitt der Linden nicht möglich. Die schriftliche Antwort des zuständigen Amtes wird als Kopie an Herrn Böckenhauer geschickt.
	Herr Friese erhofft ein Schild für den Fahrradweg in der Bützower Strasse, für die Autofahrer aus Richtung Satow kommend, ist es nicht ersichtlich, dass der Fahrradweg endet.	Stadtvertreterin Frau Brüsehafer ist der Meinung, dass ein betreffendes Schild dort steht. Bürgermeister Wunschik will das überprüfen und sich der Sache annehmen.
4. 4.1.	**Änderungsanträge zur Tagesordnung** <u>mündlich</u> durch Herrn BGM Wunschik: **TOP 20 der Tagesordnung – Gemeindehaus in Diedrichshagen:** In öffentlichen Teil behandeln oder komplett aus Tagesordnung streichen und in den betreffenden Ortsrat geben	<u>Abstimmungsergebnis:</u> Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 14 Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 12 Enthaltungen: 2 Antrag abgelehnt

	Herr Stadtvertreter Lieske stellt einen Antrag auf vollständige Entfernung dieses TOPs. Tagesordnung beschließen	Herr Dr. Borchardt wünscht eine Wiederholung des Antrages im nicht-öffentlichen Teil. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 14 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.
5.	**Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vergangenen Sitzung der Stadtvertretung am 31.05.2012** <u>Stadtvertreter/innen:</u> keine Hinweise	<u>Abstimmungsergebnis:</u> Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 14 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
6.	**Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 31.05.2012** Herr Dr. Borchardt nennt Inhalt folgender Beschlüsse: STV 255-23/2012 STV 257-23/2012	Inhalt der Beschlüsse: siehe Anlage
7.	**Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt** <u>mündlich</u> durch Herrn Wunschik: Herr Wunschik verliest den o. g. Bericht Bericht: siehe Anlage	Die Stadtvertreter reagieren auf einzelne Punkte der Ausführungen von Herrn Wunschik mit folgenden Anmerkungen: Herr Stadtvertreter Bull reagiert auf das Thema „Vandalismus“ mit der Kritik, dass Herr Bürgermeister Wunschik größtenteils die Vandalismusschäden am Jüdischen Friedhof und am Bahnhof aufzeigt. Herr Stadtvertreter Bull möchte, dass auch andere Schäden (z. Bsp. Am Wedenberg und am großen Parkplatz) genannt werden. Herr Stadtvertreter Gutteck fragt nach dem Inhalt der Anhörung des Verfahrens bei der Beanstandung der

		Hauptsatzung durch den Bürgermeister Wunschik. Das Verfahren wird aber derzeit noch beim Landkreis Rostock untersucht. Herr Stadtvertreter Wendt fragt an, wann die mündliche Zusage für die Fördermittel für die Wiederherstellung für den Jüdischen Friedhof kam ? Herr Bürgermeister Wunschik will das prüfen.
8.	**Bericht des Stadtvertretervorstehers**	Siehe Anlage
9.	**Beschluss STV 260-24/2012** Verhandlungen zur kostenfreien Nutzung des Ostseestrandes Beschlussvorlage der SPD- Fraktion mündlich durch Herrn Wendt	**Beschluss bzw. Beratungsergebnis** Abstimmungsergebnis: Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 14 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
TOP Nr.	**Gegenstand und Nummer der Sitzungsvorlage**	
10.	**Beschluss STV 265-24/2012** Annahme von Spenden Sitzungsvorlage durch Herrn Wunschik mündlich durch Herrn Wunschik	**Beschluss bzw. Beratungsergebnis** Der Bürgermeister bittet die Stadtvertreter, die Namen auf der Spendenliste, die an diesem Abend verteilt wurde, nicht öffentlich zu verkünden. Der Antrag wird vom Bürgermeister zurückgezogen
11. **11.1** **11.2** **11.3**	**Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreter** Herr Dr. Borchardt informiert, dass die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Lehmann zum 01.07.2012 ihr Mandat als Gleichstellungsbeauftragte niedergelegt hat. Er bittet alle Fraktionen, Vorschläge für eine Neubesetzung einzureichen. Herr Dr. Borchardt dankt dem Bauhof und dem Bauamt, dass neue Blumenkübel bepflanzt und angebracht wurden und das die Bänke einen neuen Anstrich erhalten haben. Herr Kropp vom Bauamt und Herr Gutteck gehen auf den Zeitungsartikel in der OZ vom 19.07.2012 über den Teich	

	in Wichmannsdorf ein.	
11.4	Herr Wendt stellt folgende Anfrage: In welchen Organen, Beiräten oder Ausschüssen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen nimmt die Stadt Mitgliedsrechte wahr ? Seit wann und auf welcher Beschlusslage ? Welche Person nahm diese Mitgliedsrechte in den Jahren 2009 bis heute (laufende Wahlperiode) wahr? Mit welcher Legitimation?	Bitte mit Beschlussnummer und Beschlusstext
11.5	Herr Gutteck nimmt Stellung zur Niederschrift der letzten Stadtvertretersitzung bezüglich der Personalsituation in der Feuerwehr (Der Bürgermeister hat zeitnah auf die dargestellte Problematik zu antworten und Lösungen aufzuzeigen.) und fragt den Bürgermeister, ob er bereits Lösungen hat. Herr Bürgermeister Wunschik berichtet über sein Schreiben vom 14.06.2012 an Herrn Bull.	
	Herr Gutteck stellt folgenden Antrag: Der stellvertretende Wehrleiter Herr Lübs soll in die Diskussion mit einbezogen werden. Herr Lübs berichtet über Einstellungsprobleme mit Herrn Ohde, der seiner Pflicht nicht nachgekommen ist. Für seinen Arbeitsantritt im Bauhof war es eine Voraussetzung in die FFW einzutreten. Die Stadtvertreter beschweren sich über die Art und Weise, wie mit der Situation in der Feuerwehr umgegangen wird, das es schon zu lange dauert und einfach keine Lösungen gefunden werden. Der Bürgermeister weist alle Schuld von sich.	Der Antrag wird mit 14 Ja Stimmen genehmigt.
11.6	Frau Brüsehafer erkundigt sich, ob es stimmt, dass die Schulsozialarbeiterin Frau Fahning gekündigt hat. Der Bürgermeister bestätigt das und berichtet, dass die Stelle aber erhalten bleibt.	
12.	Durch Herrn Dr. Borchardt wird der öffentliche Teil der Sitzung um 21.15 Uhr beendet.	

Kröpelin, den 05.09.2012

Borchardt
Dr. J. Borchardt
Stadtvertretervorsteher

K. Steinke
K. Steinke
Schriftführerin

Anlagen

Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vergangenen Sitzung vom 12.04.12 (TOP 6)
Bericht des Bürgermeisters, Herr Wunschik (TOP 7)
Bericht des Stadtvertretervorstehers, Herr Dr. Borchardt (TOP 8)

Anlage zum TOP 6 der 24.Stadtvertretersitzung am 19.07.2012
„Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vergangenen Sitzung vom 31.05.2012

STV 255-23/2012:
Die Stadtvertretung der Stadt Kröpelin beschließt die Vorwegbeleihung von folgendem Grundstück in Altenhagen, Gemarkung Altenhagen, Flur 1, Flurstück 89/1.

STV 257-23/2012:
Die Stadtvertretung der Stadt Kröpelin lehnt den Kaufantrag von folgendem Grundstück in Detershagen: Gemarkung Detershagen, Flur 1, Flurstück 266, Größe: 1.251 qm, vom 26.01.2012 in der Endfassung vom 24.05.2012 ab.

K. Steinke

Stadt Kröpelin
Der Stadtvertretervorsteher

Bericht des Stadtvertretervorstehers
im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 19.07.20 12

Vor gut einem halben Jahr habe ich am 08.12.2011 den letzten Bericht vor Ihnen gehalten. In den letzten Monaten wurde ich oft von Kröpelinern aber auch von Nichtkröpelinern gefragt, ob wir uns jetzt vertragen. Für mich ist das keine Frage des Vertragens, sondern eine Frage der Ehrlichkeit, des Anstandes, des Respekts, des Umgangs mit den Mitarbeitern im Rathaus und mit den Stadtvertretern aber auch des Engagement für die Stadt.

Das Präsidium und der Bürgermeister haben bekanntlich vereinbart, sich regelmäßig zu treffen und an einer anderen Kultur des Miteinander-Umgehens zu arbeiten. Das heißt aber nicht, dass wir die auftretenden Unzulänglichkeiten stillschweigend hinnehmen und sozusagen unter den Teppich kehren. Die Kröpeliner Bürger haben ein Recht von den Stadtvertretern über kommunalpolitische Belange informiert zu werden und diese Aufgabe werden wir weiterhin auch wahrnehmen.

Stadtfeste und Veranstaltungen in Kröpelin

In den letzten Wochen fanden traditionell wie in jedem Jahr verschieden Stadtfeste und Veranstaltungen in Kröpelin statt. Das Schützenfest am 9./10. Juni war ein kleines Jubiläum, das 20. Neugründungsjahr. Ich möchte mich bei Herrn Thomas Wendt bedanken, der auf seiner Internetseite daran erinnert und einen geschichtlichen Rückblick gegeben hat. Wir freuen uns schon auf das Schützenfest im nächsten Jahr, den 340. Jahrestag nach der Gründung des Vereins 1673.

Die Kaninchenausstellung fand am dem Wochenende 23./24. Juni statt, das Mühlenfest am 30. Juni und das 17. Dorfrock und Dorffest in Schmadebeck am 6./7. Juli.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten ganz, ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Man kann diese ehrenamtliche Arbeit gar nicht hoch genug würdigen, weil diese Kröpeliner Ehrenamtler sich schon seit Jahren für Kröpelin engagieren, ohne sich selbst in den Vordergrund zu stellen.

Gemeindehaus in Diedrichshagen

Auf der Stadtvertretersitzung am 31.05.2012 haben wir nach langer Diskussion den Beschluss gefasst: „Aufwandsentschädigung für die Betreuung des Dorfgemeinschaftshauses Diedrichshagen" und gehofft, dass damit allen geholfen ist. Daraufhin gab es in der OZ folgende zwei Artikel: Am 14.06. „Außen hui und innen ..." und am 26.06. „Das Gewitter von Diedrichshagen". Man könnte meinen, diese Artikel sind dem sogenannten Sommerloch geschuldet, dabei hatten wir noch gar keinen richtigen Sommer. Nach den verschiedenen Äußerungen in den Artikeln scheinen die Fronten zwischen einigen Personen jetzt verhärtet zu sein.
Der Stadtvertretervorsteher hat ein von drei Vereinen unterzeichnetes Schreiben bekommen, so dass sich die Stadtvertretung heute erneut mit diesem Sachverhalt befassen wird, aber im nichtöffentlichen Teil.

Jugendtreffen in Arnage

Am Samstagnachmittag, den 07. Juli habe ich die Kröpeliner Delegation nach Arnage zum Jugendtreffen, an dem verschiedene Nationen teilnahmen, verabschiedet. Ich habe gut gelaunte und lachende Jugendliche gesehen. Es gab aber auch Tränen des Abschieds bei einem kleinen Mädchen von ihrer großen Schwester. Ich gehe davon aus, dass die Presse diesen Termin nicht kannte, da Herr Wunschik nicht anwesend war. Inzwischen sind die Jugendlichen nebst Betreuer wieder wohlbehalten in Kröpelin angekommen. Wie wir aus der Zeitung erfahren konnten, haben die Jugendlichen viele neue Freundschaften geschlossen und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Wir sollten den Jungen und Mädchen unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen und bekunden, in dem wir sie zur nächsten Stadtvertretersitzung einladen und uns das Projekt zum Thema „Umwelt", welches sie in Arnage präsentiert haben, auch erläutern zu lassen. Begleitet und betreut wurden die Jugendlichen auf ihrer Fahrt von Frau Scheel, Frau Radtke, Frau Geß und Frau Zitterbart. Ich möchte mich sehr herzlich dafür bei Ihnen bedanken. Außerdem gebührt einen großen Dank Frau Erdmann. Ohne ihre gute Vorbereitung bis zum Beginn ihrer Rehamaßnahme hätten wir vielleicht unsere Teilnahme absagen müssen, wie jetzt vor zwei Wochen die Einladung nach Hude.

Widerspruch des Bürgermeisters gegen die Neufassung der Hauptsatzung

Bekanntlich hat Herr Wunschik gegen den Beschluss der Hauptsatzung Widerspruch eingelegt und unsere Nichtstattgabe seines Widerspruchs bei der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde beanstandet. Unsere neue Hauptsatzung umfasst 18 Paragraphen. In dem Widerspruch und in der Beanstandung geht Herr Wunschik nicht auf einen Paragraphen konkret ein, der angeblich rechtswidrig sein soll.

Herr Wunschik behauptet allen Erstes, dass die neue Hautsatzung das Wohl der Stadt gefährdet und die Politikverdrossenheit der Bürger fördert. In dem OZ-Artikel „Behörde behindert Bürgernähe" vom 23./24.06.2012 zur Hauptsatzung in Neubukow äußert sich ein Vertreter vom Innenministerium wie folgt: „Die Kommunalverfassung MV überlässt die Frage der Zulässigkeit von Fragen der Bürger zu nachfolgenden Tagesordnungspunkten im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Hauptsatzungsautonomie der Gemeinde (§17 Abs. 3 der KV)". Diese Aussage gibt der Stadtvertretung Kröpelin in seiner Handlungsweise recht und damit ist ein großer Teil in dem erhobenen Widerspruch gegenstandslos.

Da das Verfahren der Beanstandung immer noch nicht abgeschlossen ist, verzögert sich das Inkrafttreten der neuen Hauptsatzung weiterhin.

Stellenausschreibung Sekretärin für 3 Monate befristet

Auf der Hauptausschusssitzung am 06.06.2012 haben sich die Mitglieder mit der Stellenausschreibung Sekretärin befasst und einstimmig – also auch mit der Stimme von Herrn Wunschik – die auf Platz eins gesetzte Bewerberin zum 11.06.2012 eingestellt. Zwei Tage später nach dem Beschluss hat Herr Wunschik im Alleingang der Erstplatzierten abgesagt und die an zweiter Stelle stehende Bewerberin zum 11.06.2012 eingestellt. Entsprechend verärgert haben die Hauptausschussmitglieder auf ihrer nächsten Sitzung reagiert. Herr Wunschik hat wieder einmal gegen die Hauptsatzung der Stadt Kröpelin verstoßen. Ein Beschluss zur nachträglichen Legitimation der Entscheidung von Herrn Wunschik erhielt zunächst keine Mehrheit. Da es zu dem gefundenen Kompromiss sicherlich noch weiteren Diskussionsbedarf gibt, möchte ich dem nicht vorgreifen.

Einbrüche und Vandalismus in Kröpelin

In den vergangenen Monaten gab es in Kröpelin zahlreiche Einbrüche verbunden mit Diebstahl und/oder Vandalismus. Ein ganz trauriger Tiefpunkt ist die Verwüstung des erst vor kurzem sanierten Jüdischen Friedhofs. Die Stadtvertretung verurteilt aufs schärfste diese Schandtaten und vertraut auf die Polizei, alles daran zu setzen, die Täter zu ermitteln.
Der materielle Schaden ist die eine Seite und lässt sich, wenn auch mit Schwierigkeiten verbunden, beheben. Viel schwerwiegender und dauerhaft ist der Imageschaden der Stadt Kröpelin.

Dr. Jürgen Borchardt
Stadtvertretervorsteher

Stadt Kröpelin
Der Bürgermeister

Bericht des BM zur Stadtvertretersitzung am 19.07.2012

- Mit der Änderung der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern müssen die Hauptsatzungen der Kommunen angepasst werden.
  Gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 12.04.2012 *„Die Stadtvertretung beschließt den Erlass der Hauptsatzung der Stadt Kröpelin"* habe ich am 19.04.2012 Widerspruch eingelegt, weil der Beschluss gegen die Kommunalverfassung verstößt. Mein Widerspruch hat aufschiebende Wirkung.
  Die Stadtvertretung hat am 31.05.2012 beschlossen, dem Widerspruch nicht stattzugeben. Diesen Beschluss habe ich wiederum am 15.06.2012 beanstandet. Dazu läuft zurzeit ein Anhörungsverfahren bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Rostock.

- Die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter fassten auf der Stadtvertretersitzung am 31.05.2012 den Beschluss, die Volksinitiative zum Erhalt des Amtsgerichtsstandortes in Bad Doberan im Sinne einer bürgernahen Gerichtsstruktur in Mecklenburg-Vorpommern zu unterstützen.
  In einem Offenen Brief an den Ministerpräsidenten, die Landtagspräsidentin, die Justizministerin und die Fraktionsvorsitzenden von SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90 - DIE GRÜNEN im Landtag M-V habe ich am 14.06.2012 die Aufforderung der Stadtvertretung übermittelt, dass einer Schließung einzelner Gerichtsstandorte nur dann zugestimmt werden solle, wenn die Präsenz der Justiz im Flächenland M-V erhalten bleibt und der Zugang der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen zum Recht nicht unangemessen erschwert wird.
  Das vollständige Schreiben ist auf der Homepage der Stadt veröffentlicht, ebenso wie die Antwort der Fraktion von BÜNDNIS 90 - DIE GRÜNEN vom 19.06.2012, die das Vorhaben der Landesregierung mit großer Skepsis begleiten.

- Die Stadtvertretung hat mich 31.05.2012 beauftragt, „alles zu unternehmen, um die Erhöhung der Kreisumlage zu verhindern". Ich habe daraufhin am 20.06.2012 in einem Offenen Brief den Landrat und die Mitglieder des Kreistages des Landkreises

Rostock darüber informiert, dass eine Kreisumlage in Höhe von 48,8 Prozent statt bisher 35 Prozent von der Stadt Kröpelin nicht hinnehmbar ist, weil dies eine Steigerung von EUR 410.000 bedeutet, die die Grenze der Belastbarkeit übersteigt. Der genaue Wortlaut des Schreibens ist auf der städtischen Homepage veröffentlicht, ebenso wie die Antworten von BÜNDNIS 90 - DIE GRÜNEN vom 14.07.2012 und den Freien Wählern vom 17.07.2012, die in der hohen Kreisumlage eine Gefahr für die Funktionsfähigkeit der Gemeinden sehen.

- Am 20.06.2012 habe ich bei meinem Bad Doberaner Amtskollegen, Herrn Bürgermeister Torsten Semrau, Dienstaufsichtsbeschwerde eingelegt gegen einen seiner Mitarbeiter, der öffentlich die Stadt Kröpelin als „pädophile Stadt" beschimpft hatte. Herr Bürgermeister Semrau hat sich sich von den Äußerungen seines Mitarbeiters distanziert und sich ausdrücklich entschuldigt.

- Vermutlich zwischen Dienstag, dem 26.06.2012 und Donnerstag, dem 28.06.2012 stießen unbekannte Täter in Kröpelin mehrere Grabsteine auf dem Jüdischen Friedhof um.
  Ein Kröpeliner Bürger hatte die Sachbeschädigung an den Grabsteinen festgestellt und die Polizei informiert. Nach ersten Ermittlungen der Polizeibeamten des Bad Doberaner Reviers sowie der Kriminalpolizei haben vermutlich mehrere Täter die Grabsteine aus ihrer Verankerung gestoßen und zerbrochen. Eine Gedenktafel und ein Hinweisschild zum „Historischen Pfad" wurden beschädigt. Im Zuge der Ermittlungen stellte die Polizei auch einen Einbruchsdiebstahl in einen Ferienbungalow fest, der sich in unmittelbarer Nähe des Friedhofes befindet.
  Die Polizei nahm Anzeigen wegen Gemeinschädlicher Sachbeschädigung, Störung der Totenruhe und wegen Einbruchsdiebstahls auf und begann mit den Ermittlungen. Die Spurensuche und -sicherung übernahm der Kriminaldauerdienst.
  Der Grundstücksnachbar und ich haben jeweils 250 EUR ausgelobt für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen.
  Bei dem brachialen Gewalt- und Zerstörungsbild, was sich bot, kann ein antisemitischer Hintergrund nicht ausgeschlossen werden. Ich bin entsetzt über die Schändung.
  Mit großem Kostenaufwand und Engagement aller beteiligten Seiten war der Jüdische Friedhof erst im Mai nach erfolgter beispielhafter Instandsetzung feierlich wieder seiner Bestimmung übergeben worden.

Ich habe die Bürgerinnen und Bürger Kröpelins dazu aufgerufen, mit Spenden dazu beizutragen, dass der Schaden beseitigt wird. Das Landesamt für Innere Verwaltung hat inzwischen zugesagt, Landes- bzw. Bundesmittel beizusteuern.

- Aber auch andere Vandalismusschäden sind auf städtischen Gebiet zu verzeichnen: Das Bahnhofsgebäude ist mit Graffiti übersät, es gab mehrere Einbruchsversuche. Denkmale und Unterführungen wurden beschmiert, Hinweistafeln zum historischen Pfad zerkratzt und verbeult, Briefkästen der Deutschen Post demoliert.
  Das Straßenbauamt Güstrow hat meiner Bitte folgend verschiedene Schmierereien an Unterführungen entfernt. Die Deutsche Bahn ist wiederholt gebeten worden, die Schmierereien an der Brücke Bützower Str. zu entfernen.
  Ich bitte die Bürgerinnen und Bürger achtsam zu sein und Randalierer und Störer der Öffentlichen Ordnung umgehend bei der Polizei oder beim Ordnungsamt anzuzeigen.

- Die Greenhouse School gGmbH und die Stadt Kröpelin hatten ihre Hausaufgaben gemacht. Der Unterricht in der privaten weiterführenden Ganztagsschule hätte in der Klasse 5 mit dem neuen Schuljahr beginnen können. Die renovierten Räumlichkeiten in der Koppelschule warten auf die Schülerinnen und Schüler und die neue Lehrerschaft der Greenhouse School. Aufgrund von bürokratischen Hemmnissen, die weder von der Greenhouse School gGmbH noch von der Stadt Kröpelin zu verantworten sind, wird es aber leider im neuen Schuljahr nicht zur geplanten Eröffnung der Schule kommen.
  Die betroffenen Kinder und Eltern werden um Verständnis gebeten. Es ist nun mehr beabsichtigt, die Schule im Sommer 2013 zu eröffnen.
  Die eingetretene Verzögerung bietet den Eltern, die ihre Kinder in die 5. Klasse im Jahr 2013 einschulen möchten, die Gelegenheit, die Anmeldung frühzeitig bis Februar 2013 vorzunehmen. Für weitere Auskünfte steht den interessierten Eltern Frau Erdmann vom Hauptamt gerne zur Verfügung.

- Für eine Woche, bis zum 14. Juli verweilte eine Delegation von 12 Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren aus Kröpelin nebst Betreuern in der Partnerstadt Arnage in Frankreich, um dort in einem Zeltlager an einer europäischen Jugendbegegnung teilzunehmen. Dabei stellten die Jugendlichen ihren audiovisuellen Beitrag über Kröpelin vor und setzten sich insbesondere mit dem gestellten Thema „Transport - eine Herausforderung für die Umwelt“ auseinander.
  Zu dem Freizeitprogramm gehören Tagesausflüge zur 24 Stunden-Rennstrecke von LeMans nebst dem dortigen Automuseum und die Besichtigung der Altstadt von Le

Mans. Unsere Jugendlichen waren gute Botschafter ihrer Stadt. Sie kamen mit großer Begeisterung über das gemeinsam Erlebte und mit Dank für die genossene Gastfreundschaft in Arnage zurück.
Den Betreuerinnen Frau Scheel, Frau Radtke, Frau Zitterbart und Frau Geß möchte ich hiermit meinen Dank aussprechen für die gute Vorbereitung der Reise und die tolle Betreuung unserer Jugendlichen.

- Der Hauptausschuss hat am 14.06.2012 im nichtöffentlichen Teil auf das Vorkaufsrecht verzichtet für den Grundstückstauschvertrag Urkundenrolle 464/2012 vom 29.05.2012.

- Die Hauptausschussmitglieder haben in ihrer Sitzung am 14.06.2012 der befristeten Anstellung einer Vertretung für das Sekretariat zugestimmt.

- Der Hauptausschuss beauftragte in seiner Sitzung am 04.07.2012 den Bürgermeister seiner Unterrichtungspflicht nach § 34 Kommunalverfassung M-V rückwirkend ab dem 01.08.2008 nachzukommen. Dabei soll die Dringlichkeit von allen außer- und überplanmäßigen Ausgaben gem. § 50 KV M-V begründet werden.

- Gegen den Beschluss („Dringlichkeitsbeschluss") des Hauptausschusses der Stadt Kröpelin vom 04.07.2012 „Für die Einwerbung von Spenden zu Gunsten Dritter sind stadteigene Bankverbindungen <u>nicht</u> zu nutzen" legte ich am 09.07.2012 Widerspruch ein, weil der Beschluss gegen das Recht verstößt.
  Gem. § 44 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern darf die Gemeinde „zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 2 Spenden ... einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben nach § 2 beteiligen".
  Wenn also die Gemeinde (im Rahmen des § 44 Abs. 2 KV M-V) Spenden – vermittelnd, für Dritte – einwerben und annehmen kann, muss sie diese, um sie weiterleiten zu können, entsprechend ordnungsgemäß auf ihrem städtischen Konto vereinnahmen und verbuchen.
  Insofern widerspricht der o.g. Beschluss der gesetzlichen Regelung der Kommunalverfassung und den Grundsätzen der kommunalen Haushaltsführung.
  Mein Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. In der Angelegenheit muss auf der nächsten Hauptausschusssitzung erneut beraten werden.

- Von der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Rostock des Städte- und Gemeindetages am 11.07.2011 in Güstrow bin ich als Bürgermeister in den Ausschuss für Kultur, Schule, Sport, Jugend, Soziales und Gesundheit gewählt worden.

- Straßenausbaumaßnahme Bahnhofstraße
  Gemäß dem Beschluss der Stadtvertretung sind die Planungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) vom beauftragten Planungsbüro erarbeitet und der Stadt am 26. Juli übergeben worden. Die weiteren Maßnahmen zur Umsetzung des umfangreichen Bauvorhabens werden Beratungen mit dem Straßenbauamt Güstrow und dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung in Schwerin sein. Die Realisierbarkeit dieser Baumaßnahme wird nur mit höchstmöglicher Förderung überhaupt durchführbar sein.
  Aufgrund der uns nun vorliegenden Kostenschätzung betragen die Gesamtausgaben 1,7 Mio/€. Davon hat die Stadt nach der Förderrichtlinie einen Eigenmittelanteil von 734 T€ zu tragen.

- Photovoltaik auf kommunalen Dächern der Stadt Kröpelin
  Die von Hauptausschuss geforderte Nachverhandlung mit dem Bieter „8 Stars Projekt GmbH & Co. KG" fand am heutigen Tage statt. Ein überarbeitetes Angebot für die Montage von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Dächern mit einer angepassten Vergütung wird bei der Stadt Kröpelin bis zum 1. August eingereicht werden.
  Vom Geschäftsführer der „8 Stars Projekt GmbH", Herrn Weber, ist der Geschäftsplan zur Gründung einer Energiegenossenschaft in Kröpelin vorgelegt worden. Diese neue Variante wird in den Ausschüssen zur Diskussion gestellt werden.

- Photovoltaik im Gewerbegebiet „Südwest" der Stadt Kröpelin
  Der für die Förderwirksamkeit der Freifeld-Photovoltaik-Anlage vorgegebene Fertigstellungstermin konnte von der „Thermovolt AG Rostock" eingehalten werden. Die Inbetriebnahme der Anlage und die damit verbundene Einspeisung von Solarenergie in das öffentliche Stromnetz wird am 30. September erfolgen.

- Bauvorhaben „Versenkbare Mühle" in Kröpelin
  Der Teilabbruch des Anbaues an der Mühle ist in dieser Woche beendet worden.
  Die Angebotseröffnung für die Ausschreibung der Baulose
  1. Bauhauptleistungen,
  2. Dachdecker/Bauklempner/Zimmerer,

3. Tischler/Trockenbau,
4. Estrich/Fliesen,
5. Maler/Fußbodenbelagsarbeiten und
6. Außenanlagen

findet am 25.Juli statt.
Die technischen Gewerke sind in die Lose Heizung / Lüftung / Sanitäranlagen und Elektro / Fernmeldeinstallation / Blitzschutz unterteilt.
Die Submission zu diesen Gewerken erfolgt am 02. August.

Instandhaltungsbaumaßnahme L 122 / Wichmannsdorf

Der Auftrag zu der dringend notwendigen Baumaßnahme ist auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung vom 30. Mai erteilt worden. Baubeginn ist in der nächsten Woche.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hubertus Wunschik
Bürgermeister